



Anwenderbericht der Stadt Detmold **Digitale Vollstreckungsakte**

- **ZENTRAL**
- **INTEGRIERT**
- **UNABHÄNGIG**
- **SICHER**

Von der Ankündigung bis zur Kontenpfändung Stadt Detmold und krz entwickeln umfassende Vollstreckungslösung

Auf Knopfdruck den kompletten Schriftverkehr im Vollstreckungsfall griffbereit: Das gilt seit Einführung der Digitalen Vollstreckungsakte bei der Stadt Detmold. Anstatt mühsam Papierordner zu wälzen, um den einzelnen Geschäftsvorfall zu überblicken, stellt seither die gemeinsam mit dem Kommunalen Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz) entwickelte Lösung „Digitale Vollstreckungsakte“ alle Dokumente zur Verfügung: von der Ankündigung der Vollstreckung bis hin zur Zwangsversteigerung.

Die Bearbeitenden können sowohl im Vollstreckungsverfahren avviso als auch über einen verfahrensunabhängigen Client des angebundenen Dokumentenmanagementsystems (DMS) nscale auf die Vorgänge zugreifen. Der Umfang der Zugriffsmöglichkeiten wird über ein Berechtigungssystem festgelegt.

An Kundenbedürfnisse angepasst

Eine Projektgruppe aus Vollstreckungssachbearbeitern und -bearbeiterinnen der Städte Detmold, Enger und Herford sowie Experten des krz aus den Bereichen DMS/Archiv und Finanzen hatte gemeinsam das Konzept für die DMS-Lösung erarbeitet und die Anforderungen abgestimmt.

Die Arbeitsgruppe formulierte das Ziel, sämtliche Dokumente, sowohl die im Fachverfahren avviso erzeugten als auch zusätzliche Unterlagen, in der digitalen Akte abzulegen und revisionssicher aufzubewahren. Dabei wurden die Anforderungen der Verwaltungen auch unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Abläufe in den Kommunen angepasst.

Denn im Vollstreckungswesen fällt eine Vielzahl von Schriftstücken zu den verschiedensten

Geschäftsvorfällen, von der Ankündigung der Vollstreckung bis zur Zwangsversteigerung, an. Ein großer Teil der Dokumente entsteht direkt im Verfahren, zudem muss externer Schriftverkehr (Drittschuldnererklärungen, Postzustellungs-urkunden etc.) den Bearbeitenden während des Vorgangs zur Verfügung stehen.

Esther Rosenbrock, Sachbearbeiterin im Bereich Vollstreckungsmanagement der Stadt Detmold und Projektteam-Mitglied, ist vom Ergebnis überzeugt: „Durch die Umstellung auf die digitale Akte haben wir jetzt einen zentralen Zugriff auf alle Vorgänge. Das lästige manuelle Anlegen und Archivieren der Papierakten gehört der Vergangenheit an. Die Arbeitsabläufe innerhalb unserer Vollstreckungsteams mussten nur minimal angepasst werden. Als Pilotkommune konnten wir im Vorfeld in einer eigens für uns geschaffenen Testumgebung alles ausgiebig ausprobieren und Änderungen sowie Verbesserungsvorschläge zusammentragen, die im Echtbetrieb dann allen Anwendern zugutekommen. Ein herzlicher Dank gilt auch dem gesamten krz-Team für die hervorragende programmtechnische Umsetzung unserer Wünsche und Anforderungen.“

Geschützt, revisionssicher und gesetzeskonform

Eine langfristige, revisionssichere und zentrale Speicherung des Schriftgutes ist über die Archivfunktion gegeben. Mit seiner BSI-Zertifizierung nach ISO 27001 auf Basis von IT-Grundschutz erfüllt das krz die technischen Anforderungen sowie die hohen Sicherheitsansprüche, die an die Führung der elektronischen Akte geknüpft sind. Die elektronische Aktenführung ist ein wichti-

ger Baustein der digitalen Agenda und Teil des E-Government-Gesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen. Ab 2022 ist in NRW zumindest auf Landesebene die E-Akte gesetzlich vorgeschrieben.

Die zentrale Ablage in einem elektronischen Dokumentenmanagementsystem führt die Unterlagen eines Vorgangs an einer Stelle zusammen. So reduzieren sich für die Bearbeitenden Papierflut, Wege- sowie Liegezeiten, und sie können einfach, schnell und vor allem gleichzeitig vom PC oder mobil auf benötigte Akten zugreifen und den Vorgang komplett nachvollziehen. Ein Schuldner erhält jederzeit schnell und einfach Auskunft, auch wenn der persönliche Sachbearbeiter oder die Sachbearbeiterin nicht verfügbar ist. Verwaltungsarbeit effizient gestalten, Vorgänge vereinfachen, bürgerfreundlich arbeiten und Kosten minimieren: All das ermöglicht die digitale Schriftgutverwaltung.

Umfassende Bearbeitung durch Integration in die Fachanwendung

Die digitale Akte ist in die Vollstreckungsanwendung avviso integriert und sorgt in Verbindung mit weiteren Features der Webanwendung avviso.web für eine vollständige digitale Bearbeitung im Vollstreckungsfall.

Durch das elektronische Controlling ist der Stand der Vollstreckung jederzeit komfortabel nachvollziehbar. Eine Auswertung für das interne Controlling oder die Gemeindeprüfungsanstalt NRW ist nun beispielweise mit wenigen Klicks möglich, um den Aufwand bei einer Prüfung zu minimieren.

Auch die Einbringung von Einträgen in das

Vermögens- bzw. Schuldnerverzeichnis geschieht über avviso. Mit der integrierten Sachaufklärung werden relevante Datenbestände abgerufen, ohne sich dabei doppelt in den entsprechenden Portalen anzumelden. Die Voraussetzungen – eine vorhandene Zugangsberechtigung (SAFE-ID) und ein eingerichtetes elektronisches Gerichtspostfach – sind in der Regel schon vorhanden.

Aktuell prüft die Stadt Detmold auch den Einsatz des avviso.tourers. Mit diesem Modul der Vollstreckungssoftware kann der Außendienst bereits vor Ort die Vermögensauskunft abnehmen und wird den Anforderungen an die elektronische Sofortabnahme gerecht. Außerdem können sämtliche relevanten Dokumente aus der digitalen Akte auch unterwegs angezeigt werden. Das Schleppen von schweren Unterlagen entfällt somit.

Die Daten vom größten Lieferanten für Amtshilfersuchen, dem Beitragsservice (GEZ), werden bereits digital über eine neu geschaffene Schnittstelle eingespielt. Dies entlastet die Beschäftigten in der Vollstreckung enorm. Personelle Ressourcen können nun effektiv für qualifizierte Aufgaben eingesetzt werden.

Auch die Übertragung von Amtshilfefällen in die Buchhaltungs- und Kassenverfahren (HKR) findet vollautomatisiert über Schnittstellen statt. Erfassungsfehler durch doppelte Eingaben in avviso und HKR gehören so der Vergangenheit an: Denn avviso und HKR sind immer auf dem aktuellsten Stand, da sie den Bereich der Amtshilfe mit einschließen.

Für die Arbeit mit der Akte bietet das vom krz gehostete Dokumentenmanagement- und Archivsystem nscale der Ceyoniq Technology GmbH neben der komfortablen Recherche eine



Vorteile der Digitalen Vollstreckungsakte

Direkter Aktenzugriff aus dem Fachverfahren

Verfahrensunabhängige Recherche mittels DMS-Client für Zugriffsberechtigte

Verkürzte Such- und Bearbeitungszeiten

Automatische Aktenbildung und Ablage mit elektronischer Dokumentenverwaltung und Aktenführung

Revisionssichere, zentrale Ablage im Dokumentenmanagement- und Archivsystem

Stadt Detmold

Einwohnerzahl: 74.817 (Stand: 31.12.2015)

Fläche: 129,39 km² (Stand: 21.09.2015)

Bevölkerungsdichte: 568,7 Einwohner je km² (Stand: 21.09.2016)

Bürgermeister: Rainer Heller (SPD)

Webseite: www.detmold.de

Anzahl der Vollstreckungsfälle: 12.500



Vielzahl weiterer Funktionen wie Anzeige, Druck, Versand, Import und Export von Dokumenten.

Modulare Umstellung

Die Einführung der Digitalen Vollstreckungsakte war eine logische Weiterentwicklung im Rahmen der schrittweisen Digitalisierung der Vollstreckung bei der Stadt Detmold. Der Umstieg zum digitalen Arbeiten verlief dabei modular. Für Jennifer Sonneborn, Kassenleiterin, war entscheidend, dass hierfür kein zusätzliches Personal in ihrer Abteilung benötigt wurde, denn die Aufgaben und Arbeitsabläufe wurden über den Zeitraum von einem Jahr nacheinander an die digitale Arbeit angepasst. Mit der fachlichen Unterstützung und Einweisung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des krz konnte diese Umstellung zügig durchgeführt werden.

Jennifer Sonneborn bringt es noch einmal auf den Punkt: „Die Digitalisierung schreitet immer

weiter voran. Wer jetzt nicht handelt, verschläft den Trend. Der Zeitpunkt zum Umsteigen ist genau jetzt!“

Ausblick

Mit dem aktuellen Stand der Digitalisierung ist bei der Stadt Detmold noch lange nicht Schluss. Insbesondere in einem aktuellen Projekt zum elektronischen Austausch von Amtshilfeersuchen ist die Kommune sehr engagiert. Mit AMTSHILFEnet können zukünftig Amtshilfeersuchen mit allen teilnehmenden Kommunen papierlos ausgetauscht werden. Möchte man ein Amtshilfeersuchen an eine Verwaltung schicken, die nicht an AMTSHILFEnet teilnimmt, so wird dies postalisch über das Druckzentrum des krz versendet. Auf welchem Weg auch immer: Für den Bearbeitenden ist der Vorgang zum Versenden mit einem Klick abgeschlossen.

Impressum

Kommunales Rechenzentrum
Minden-Ravensberg/Lippe (**krz**)
Bismarckstraße 23 • 32657 Lemgo
Telefon: 0 52 61 / 252 0
Fax: 0 52 61 / 252 200
info@krz.de
www.krz.de

Ihr Ansprechpartner

Timm Mühlenweg
Veranlagung, Vollstreckung, ePayment

Lindenhaus 21 • 32657 Lemgo
Telefon: 0 52 61 / 252 – 409
Fax: 0 52 61 / 932 – 009
E-Mail: t.muehlenweg@krz.de